

Osterstorch 2021

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Gerhardshofen

Sonderausgabe zu Ostern 2021



Hoffungszeit—
eine Fundgrube

RuheZeit

Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus feiern wir zur Zeit keine Gottesdienste in der Kirche. Auch sämtliche Gruppen und Kreise pausieren.

Auf unserer Homepage www.gerhardshofen-evangelisch.de finden Sie aktuelle Informationen, Ansprachen und Links zu anderen interessanten Webseiten.

Pfarramtsbüro:

Doris Rabenstein
Pfarrhof 1
91466 Gerhardshofen
Bürozeiten: Di und Fr 8:00–12:00 Uhr
Tel.: 359 Fax: 7615
E-mail: pfarramt.gerhardshofen@elkb.de
Internetseite: www.gerhardshofen-evangelisch.de

Pfarrer:

Johannes Kestler
E-mail: pfarramt.gerhardshofen@elkb.de
Tel.: 09163–359
Handy: 0174–1620817

Kirchenvorstand:

Heidi Zeitler
(Vertrauensfrau)
Tel.: 09163–7643

AktivZeit

Wir sind aber deswegen nicht untätig! Unser Pfarrer Johannes Kestler ist als Ansprechpartner für Sie da! Gerade in schweren Zeiten tut es oft gut, sich einfach einmal aussprechen zu können oder mit jemand Außenstehenden über Probleme und Sorgen zu sprechen.

Sie erreichen Pfr. Kestler unter 09163–359 oder unter 0174–1620817.

Wir sind auch dankbar, wenn Sie uns auf Menschen hinweisen, denen ein Anruf unseres Pfarrers gerade jetzt vielleicht gut tun könnte.

Impressum:

ViSdP.: Pfarrer Johannes Kestler

Ostern feiern!

Liebe Leserin, lieber Leser,

»Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!«

In unseren schwierigen Zeiten droht dieser Jubelruf unterzugehen. Diese Sonderausgabe des Gemeindebriefes möchte Ihnen Lust machen, der befreienden Botschaft der Auferstehung auch in diesem Jahr nachzugehen, nachzuspüren. Denn selbst, wenn wir in unserer Gemeinde das Osterfest erneut nicht mit einem gemeinsamen Gottesdienst feiern können, – die frohe Osterbotschaft bleibt. Vielleicht klingt sie sogar heller, lauter und fröhlicher als je zuvor und stimmt uns in diesen Zeiten mutig und zuversichtlich. Sie sagt: Sei nicht länger traurig, denn Jesus hat den Tod überwunden! Und das hat auch Auswirkung auf dein Leben. Du bist gemeint!

Dieser Osterstorch soll eine kleine Fundgrube sein für ihr ganz persönliches Fest der Auferstehung. Texte, Geschichten, kurze Andachten, Gebete—vielleicht ist etwas dabei, das Sie inspiriert und Sie auf ihrem Osterweg begleitet.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest – und natürlich vor allem: Gesundheit!.

Ihr Pfarrer Johannes Kestler

*Du bist der Mensch, du bist gemeint,
dich geht's an, dir ist's verheißen
und an dir soll es sich erfüllen.*

*Du musst glauben, du musst wagen,
du bist der Schauplatz, wo es sich entscheidet,
wenn von der Auferstehung, wenn von Gott die Rede ist.*

Zuschauer Gottes gibt es nicht (...).

*Dieses unser, mein und dein, Erlebnis, das zum Erlebnis
Gottes immer nur werden möchte – das ist Ostern.*

Karl Barth

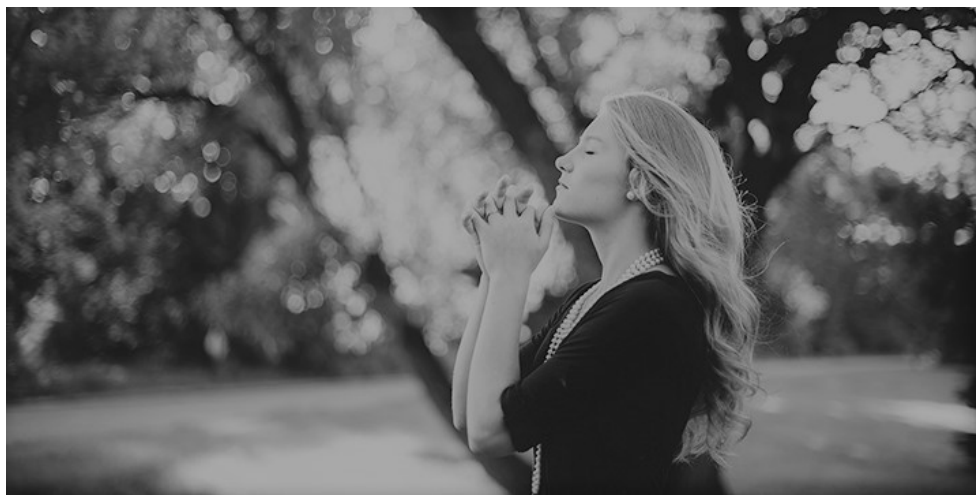
Den Ostermorgen spüren

Vielleicht sind Sie an den Ostertagen schon früh wach. Und der Morgen bietet sich für etwas Besonderes an. Nutzen Sie diesen Moment und feiern Sie ein kleines Auferstehungsfest.

Sie können sich eine Kerze zur Hand nehmen und diese Zeilen sprechen:

*Ich bin aufgestanden aus Nacht und Traum.
Ich höre die Vögel singen, bald wird es hell.
Ich stehe auf und strecke mich.
Ich atme ein. Ich atme aus.
Ich spüre mein Herz. Da bin ich.
Und ich danke dir, Gott, dass ich lebe.
Du weckst mich.*

*Du öffnest mir Augen und Ohren.
Du richtest mich auf.
Du atmest in mir.*



Hoch lebe Plan B!

Hoch lebe Plan B!

Er führte viel zu lange ein Schattendasein.

Plan B ist die Antwort des Lebens, wenn das Leben nicht so spielt, wie ich es geplant hatte. Schokolade ist aus, nehmen Sie Maracuja. Muss nicht schlechter sein, ist nur anders. Mir waren schon immer diese Coaches suspekt, die fragten, was ich in zehn Jahren machen will. Woher soll ich wissen, was das Leben so vorhat?

Die halbe Bibel ist ein Plan B. Ich weiß, der Satz ist gewagt. Aber: Denken Sie ans Paradies. Die Sache war schnell gescheitert, aber draußen kann man auch ganz gut leben.

Denken Sie an die Sintflut. Die ganze Menschheit wollte Gott vernichten. Im zweiten Anlauf beschloss er: doch keine so gute Idee.

Und schließlich Jesus: endete am Kreuz. Manche sagen,

Gott habe das alles genau so gewollt und geplant.

Glaube ich nicht.

Ich glaube, all diese Geschichten zeigen, dass Gott ein Meister des Plan B ist.

Er kann aus dem größten Mist Gutes machen.

Hoffnung siegt über Resignation.

Mit Plan B kommt man durchs Leben.

Weil es immer weitergeht. Weil es Verwandlung gibt. Manche nennen das Auferstehung.

Susanne Niemeyer

Eine meditative Andacht

Ein Vorschlag, wie Sie die Osterbotschaft zuhause bei sich auf sich wirken lassen können und eine Andacht feiern können.



Eröffnung

Heute ist Ostern.

Der Tag, deiner Auferstehung,
Jesus Christus.

Ich staune und freue mich.

Über dich und das Leben.

Du bist wahrhaftig auferstan-
den.

Halleluja.

Meditation zum Osterevangelium

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Das fragen sich drei Frauen, unterwegs zum Grab ihres Freundes, zum Grab ihrer Hoffnung. Wer wälzt uns den Stein weg? Er ist sehr groß. Er ist zu schwer. Die Kraft wird nicht reichen. Doch sie machen sich auf den Weg. Und wir gehen mit.

Sie kommen an, am Grab ihres Freundes. Am Grab ihrer Hoffnung. Ein anderer hatte den Stein schon weggewälzt. Wie hat er das gemacht? So ganz allein. Kein Menschenwerk.

Ein Engel war es. Im langen weißen Gewand. Er hatte Kraft genug. Für diesen schweren großen Stein. Da braucht es einen Engel.

Sie gehen hinein in das Grab ihres Freundes. In das Grab ihrer Hoffnung. Da sitzt er, der Engel.

Sie sind entsetzt.

Kein Wunder, denke ich. Wenn statt eines toten Freundes oder einer toten Hoffnung gar nichts bleibt. Kein Ort, an dem sie trauern könnten. Leere ist entsetzlich. Wie kommt man da raus?

Entsetzt euch nicht, sagt der Engel. Jesus ist nicht mehr hier. Er ist auferweckt worden. Und die Frauen? Was sollen sie schon sagen? Auf solch eine Botschaft. Was soll das denn heißen? Wo ist er nun hin, der Freund? Sie kommen aus dem Schrecken nicht heraus. So schnell geht das mit der Freude nicht. Das muss sich erst setzen.

Da kann auch ein Engel nichts machen. Doch die Frauen kommen in Bewegung. Sie gehen hinaus. Sie fliehen sogar. Sie zittern, so steht es geschrieben. So etwas passiert, wenn man es mit einem Engel zu tun kriegt. Und mit der Auferstehung. Mysterium tremendum. Ein Geheimnis, das uns Zittern lässt. Und der Schrecken löst sich. Er weicht dem heiligen Erschauern.

Freude wird kommen. Ganz gewiss. Denn der Freund ist nicht mehr im Grab. Die Hoffnung ist nicht mehr tot. Jesus ist auferstanden. Er lebt. Und mit ihm die Hoffnung. Da kommt noch was. Leben in Fülle und Freude und Lachen. In dieser und der kommenden Welt. Denn Christ ist erstanden. Halleluja!

Fürbittengebet

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit. Gib uns deinen Frieden. Gib Frieden allen, die jetzt leiden. *Stille*

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind. *Stille*

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen.

Vaterunser

Segensbitte

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

Irgendetwas passiert mit mir

Irgendetwas passiert mit mir.

Und dabei hatte ich es mir so gemütlich gemacht.

Okay, ich liege schon ganz schön lange hier.

Um mich herum eine dicke Haut.

Aber ich habe mich gut versteckt.

Das ist wichtig, wenn man eine Raupe ist.

Überall lauern Feinde, die mich fressen wollen.

Die Vögel sind die schlimmsten!

Und dabei war mein Leben schon anstrengend genug.

Fressen, fressen, den ganzen Tag fressen.

Ich wurde ständig dicker, so dass ich wieder und wieder meine alte Haut abstreifen musste.

Äußerlich sehe ich jetzt seit einer Ewigkeit wie erstarrt aus.

Aber in mir spüre ich, wie mir Beine wachsen. Mir! Ich konnte doch immer nur kriechen! Irgendwie scheint mir auch der Rücken aufzubrechen. Kommen da etwa Flügel heraus? Meine dicke Haut bekommt einen Riss. Vorsichtig krabbele ich aus meinem Kokon.

Tatsächlich, Beine!

Und wirklich – Flügel!

Bunt und wunderschön. Ein bisschen weich sind sie noch.

Aber irgendwoher weiß ich ganz genau: Bald werde ich fliegen. Weit und hoch. Ich werde jeden Moment genießen.

Weiß eigentlich jemand, ob Vögel auch Schmetterlinge fressen?

Iris Macke



Ein Gebet

Gott des Lebens in allem!
Wir danken dir für unser Lebensglück und die Liebe,
die wir teilen,
für die Menschen,
die wir umarmen durften
und dürfen,
für geschenkte Augenblicke und
gemeisterte Zeiten.
Vor dir dürfen wir unsere Hoffnung aussprechen
und dich bitten:
Für die Menschen, die uns am Herzen liegen,
die mit Herausforderungen und

Krankheit ringen, denen gerade alles über den Kopf wächst.
Segne sie!
Für die Menschen, die aus den Rastern des Lebens fallen
und für diejenigen, die sich abmühen für sie da zu sein.
Segne sie!
Für die Menschen, die wegen Krieg und Armut flüchten und
diejenigen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.
Segne sie!
Sei bei allen und uns, auf dass dein Himmel immer wieder im Leben neu aufblühen kann.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Ein Segen

*Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden
über dem stillen Land
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden
unter den leuchtenden
Sternen
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden
vom Sohn des Friedens
wünsche ich dir.*



Konfirmationen an Ostern

Wir hatten eigentlich einen guten Plan. Vor ungefähr einem Jahr saßen wir Konfirmandeneltern des Jahrgangs in der Kirche zu einer Besprechung zusammen, als die Idee laut wurde: wir verschieben die Konfirmation exakt um ein Jahr nach hinten. Das ist dann der Ostermontag 2021. Und da werden wir ja wohl die Konfirmation wieder ganz normal feiern können. Heute wissen wir: Pustebume"! Und doch blieb der Plan bestehen, bis sich die Lage kurz vor dem Palmsonntag doch noch einmal gravierend verschärfte. Selbst eine Aufteilung der Konfirmanden auf zwei Gottesdienste lässt sich wegen Corona nicht machen. Also Plan B: Wir feiern die Konfirmation individuell. Wir konfirmieren einzeln. Auch bei den Konfirmanden zuhause, wenn gewünscht. Wer mag, kann auch in den Sommer hinein verschieben. Die meisten aber haben sich für den Ostertermin in diesem Jahr entschieden. Also konfirmieren wir nun so:

Am Ostersonntag, den 4.4., konfirmieren

- ◆ Diego und Gabriel Rabinelli, ◆ Leopold Schiwon, ◆ Timo Trapp,
- ◆ Michel Hausmann und ◆ Luca Hausmann.

Am Ostermontag, den 5.4., konfirmieren:

- ◆ Elias Raab, ◆ Bastian Pieler, ◆ Liam Rae und ◆ Nico Provatas.

Tia-Marie Frommann und Manja Kestler haben sich für einen späteren Konfirmationstermin im Sommer entschieden.

Im nächsten Kirchenstorch gibt es den Erfahrungsbericht zu diesem besonderen Konfirmationsfest 2021

„Er ist erstanden — Halleluja“

Text: Ulrich S. Leupold 1989 nach dem Suaheli-Lied »Mfarahini, Halleluja« von Bernard Kijanywa 1966 / Melodie: aus Tansania



1. Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja. Freut euch und
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert, all sei - ne



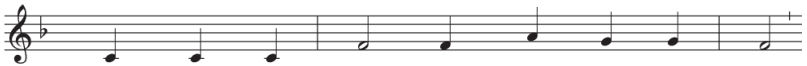
sin - get, Hal - le - lu - ja.
Feind ge - fan - gen er führt.



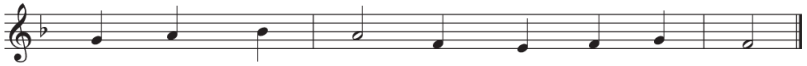
Laßt uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott,



der uns er - löst hat vom e - wi - gen Tod.



Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu - ja!



Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

2. Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; / denn die Gewalt des Todes ist zerstört; / selig ist, wer zu Jesus gehört. / Laßt uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! / Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht. / Sehet, das Grab ist leer, wo er lag; / er ist erstanden, wie er gesagt.« / Laßt uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

4. »Geht und verkündigt, daß Jesus lebt, / darüber freu sich alles, was lebt. / Was Gott geboten, ist nun vollbracht, / Christ hat das Leben wiedergebracht.« / Laßt uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit. / Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott. / Laßt uns lobsingem vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. / Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!